

ERKENNUNG VON FLÜSSIGKEITSLACKS

ÖLLECKS AN PIPELINES FRÜHZEITIG MIT WÄRMEBILDTECHNIK ERKENNEN

DIE HERAUSFORDERUNG DES KUNDEN

Obwohl Pipelines nach wie vor zu den sichersten Erdöl-Transportmethoden gehören, ist es dennoch schwierig, oberirdisch auslaufende, versprühte und sich ansammelnde Flüssigkeitsmengen vollständig zu vermeiden. Menschliche Fehler während der Wartung, Sabotage, Korrosion sowie alternde Rohrleitungen und Anschlüsse sind bekannte Faktoren, die Lecks verursachen können. Zu den besonders anfälligen Bereichen der Pipeline-Infrastruktur gehören Steuerventile, Molchsende- und -empfangsschleusen, Messinstrumente und Manometer. Pipeline-Lecks sind anfangs oftmals sehr klein. Deshalb werden sie in vielen Fällen erst dann mit bloßem Auge erkannt, wenn es bereits zu spät ist. Sobald ein Leck größer und immer schwieriger kontrollierbar wird, kann es einem Öl- und Gasunternehmen schaden. Zu spät erkannte Lecks können finanzielle Verluste in Millionenhöhe verursachen, den Ruf des Unternehmens schädigen und zu verheerenden Umweltschäden führen.

EINE LÖSUNG

Wärmebildtechnik kann Ölpumpstationen dabei helfen, Lecks automatisch innerhalb von Sekunden per Fernüberwachung zu erkennen. Eine Lösung wie die FLIR A65, die visuelle Kameras mit einem Wärmebild-Temperatursensor kombiniert, kann aus einer Entfernung von bis zu 60 Metern selbst kleinste Öllecks erkennen, aus denen lediglich 0,36 Kubikmeter Flüssigkeit pro Stunde austritt. Anhand vom Benutzer definierter Leckparameter kann die Gen-I-Cam-konforme Software das Ereignis dann automatisch analysieren. Wenn Sie dabei einen Alarmzustand feststellt, generiert sie eine Alarmmeldung mit einem Bild und Video zur sofortigen Verifizierung. Da das System so ausgelegt ist, dass es mehrere Anwendungen beherbergen kann, lässt sich die Leckanalyse-Software mit Überwachungsanalysefunktionen kombinieren. Damit lassen sich Standorte und Anlagen auf Eindringlinge, Herumlungerer, Diebstähle und andere relevante Ereignisse überwachen.

DIE ERGEBNISSE

Indem sie eine Kombination aus visuellen Kameras und Wärmebildtechnik einsetzen, können Ölunternehmen die Sicherheit oberirdisch verlaufender Pipelines rund um die Uhr kontinuierlich überwachen. Lecks lassen sich bei Tag und bei Nacht und bei nahezu jedem Wetter schnell und mit hoher Präzision erkennen, ohne dass dafür eine zusätzliche Beleuchtung erforderlich ist. Außerdem hilft sie den Organisationen dabei, die Ursache des Lecks schneller zu beheben sowie Arbeitskräfte und Kosten einzusparen.

Um mehr über die FLIR-Lösungen für die Öl- und Gasindustrie zu erfahren oder einen Termin für eine Produktdemonstration zu vereinbaren, besuchen Sie bitte:

www.flir.com/oilandgas/extraction-production

Alle Abbildungen dienen lediglich der Veranschaulichung.

www.flir.com
NASDAQ: FLIR

CORPORATE HEADQUARTERS
FLIR Systems, Inc.
27700 SW Parkway Ave.
Wilsonville, OR 97070,
USA
TEL.: +1 877.773.3547

GERMANY
FLIR Systems GmbH
Berner Strasse 81
D-60437 Frankfurt am
Main
Deutschland
Tel. : +49 (0)69 95 00 900
Fax : +49 (0)69 95 00 9040
E-mail : flir@flir.com

Alle hier beschriebenen Geräte und Instrumente fallen unter die US-Exportbestimmungen und erfordern vor ihrer Ausfuhr eine entsprechende Exportgenehmigung. Die Ausfuhr unter Umgehung der US-Gesetzgebung ist untersagt. ©2019 FLIR Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. 09.11.2019



Zuverlässigkeit erhöhen



Positive öffentliche Wahrnehmung



Sicherheit erhöhen



Zu den herkömmlichsten Leckerkennungsmethoden gehören bemannte und unbemannte Luftfahrzeuge (Drohnen), die bodengestützte Überwachung, SCADA-Systeme (Supervisory Control and Data Acquisition) zur Fernüberwachung aus einer Leitstelle sowie andere computerbasierte Pipeline-Überwachungssysteme.



Die Kombination aus visuellen und Wärmebildsensoren ist eine effiziente Methode, um die Sicherheit oberirdisch verlaufender Pipelines zu überwachen.



FLIR A65

 **FLIR**